



Eduard Rollhäuser und Daniel Schulz (Zweiter und Dritter von links) haben die Hilfe von Azubi-Coach Sabrina Braitmaier (links) schon erfolgreich nutzen können: Im kommenden Jahr beginnen beide eine Ausbildung als Zerspanungstechniker und Fachlagerist. Manfred Kreisel (Schulleiter des Lüttfeld-Berufskolleg), Dr. Burghard Lehmann (Geschäftsführer Familie-Osthushenrich-Stiftung) sowie Markus Rempe (Vorstand Lippe Bildung eG; alle von rechts) freuen sich über den erfolgreichen Beginn des Projektes „Zukunft Ausbildung – Fit für den Beruf“. Foto: privat

Orientierung für die Zukunft

Vorstellung des neuen Azubi-Trainers am Berufskolleg

Kreis Lippe. 124 Schüler vom Lüttfeld-Berufskolleg in Lemgo können seit einigen Wochen ein neues Angebot in Anspruch nehmen: den Azubi-Trainer. Sie alle sind Schüler des Berufsgrundschuljahres in den Bereichen Elektrotechnik, Metall, Kunststoff und Hauswirtschaft und bereiten sich hier auf den Übergang in eine Ausbildung vor. Der Azubi-Trainer ist die persönliche Begleitung an der Schnittstelle zwischen Berufskolleg und Betrieb. Nach rund zwei Monaten im Amt präsentierte sich Sabrina Braitmaier im Technologiezentrum Kunststoff IKU-OWL in Lemgo jetzt auch der Öffentlichkeit.

Der Azubi-Trainer ist eine Maßnahme im Projekt „Zukunft Ausbildung – Fit für den Beruf“ der Lippe Bildung eG und wird über drei Jahre von der Familie-Osthushenrich-Stiftung mit insgesamt 179.660 Euro gefördert. Ziel ist eine Verbesserung der Ausbildungsreife von Schülern des Berufsgrundschuljahres – ein einjähriges Vollzeitschuljahr, das den Hauptschulabschluss oder

der Abschluss der Vorklasse zum Berufsgrundschuljahr bzw. den Abschluss einer Förderschule voraussetzt. „Wir wollen die Integrationsquote in die duale Ausbildung in den kommenden drei Jahren deutlich erhöhen“, betont Markus Rempe, Vorstand der Bildungsgenossenschaft. So sollen die Zahlen von derzeit 30 Prozent auf 45 Prozent im ersten Jahr, auf 55 Prozent im zweiten Jahr und auf 65 Prozent im dritten Jahr steigen. „Wir fördern dieses Projekt gerne, weil der Übergang Schule – Beruf einer unserer Förderschwerpunkte ist. Gleichzeitig können wir aufgrund der vereinbarten Vermittlungsquoten hier sehr gut den Erfolg unseres Projekts jährlich messen, ohne eine aufwändige Evaluation durchführen zu müssen“, unterstreicht Dr. Burghard Lehmann, Geschäftsführer der Familie-Osthushenrich-Stiftung. In den vergangenen Wochen hat Sabrina Braitmaier schon ordentlich Zulauf von Schülern bekommen. Das inhaltliche Spektrum war vielfältig: „Es be-

steht großes Interesse an einer Unterstützung in den Bereichen Berufsfindung und -orientierung, bei Bewerbungsaktivitäten oder an einer Begleitung beim Weg in ein Ausbildungsverhältnis“, erzählt die ehemalige Schulsozialarbeiterin von ihren ersten Erfahrungen. Neben Einzelhilfen werden Gruppenmaßnahmen zur Berufsorientierung, wie Betriebsbesuche angeboten. Projekte zur Persönlichkeitsstärkung sind in Vorbereitung. Darüber hinaus liegt der Schwerpunkt auf unterrichtsergänzenden Maßnahmen zur Verbesserung der berufsrelevanten sozialen und personalen Kompetenzen sowie der Vernetzung. Die Tätigkeit des Azubi-Trainers ist eng vernetzt mit dem Lehrerkollegium, der Schulsozialarbeit sowie Institutionen wie der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter, den Kammern und Betrieben. Ausbildungsbetriebe können sich unter der Rufnummer (05261) 807134 oder der E-Mail-Adresse „sabrina.braitmaier@lbk.lippe.de“ an Sabrina Braitmaier wenden.